

IDC

DIE
AEGYPTISCHE SAMMLUNG

DES
MUSEUM-MEERMANNOWESTRENIANUM

IM HAAG

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

WILHELM SPIEGELBERG

PRIVATDOZENT DER AEGYPTOLOGIE AN DER KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT STRASSBURG

MIT 5 TAFELN.

STRASSBURG
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER
1896




E. Cat.

VORWORT.

Die ägyptische Sammlung des Museum Meermann-Westreenianum im Haag ist den Fachgenossen nicht ganz unbekannt. WIEDEMANN's rastloser Sammelleiss hat bereits eine Reihe von Gegenständen derselben der Wissenschaft dienstbar gemacht,* der grösste und wertvollste Teil der Sammlung ist indess noch unveröffentlicht geblieben. Die Veröffentlichung dieser *Impedita* ist der vornehmlichste Zweck dieser Arbeit. Wenn ich überdies die bereits von WIEDEMANN mitgeteilten Stücke hinzugenommen habe, so leitete mich dabei vor allem der Wunsch, die *disjecta membra* dieser geschlossenen Sammlung, soweit sie von Bedeutung sind, in einer Publikation zu vereinigen. Dazu kommt noch der Umstand, dass der genannte Gelehrte z. B. die Inschriften der Totenstatuetten im Anschluss an eine Studie über das sechste Kapitel des Totenbuches veröffentlichte und an den darin enthaltenen Titeln und Eigennamen wohl weniger Interesse nahm. Daher wird diese Publikation in letzterer Hinsicht vielfach Ergänzungen und Berichtigungen bringen, während ich andererseits davon absehen durfte, den bezeichneten Text des Totenbuches in jedem Fall wiederzugeben.

Leider konnte ich mir PLEYTE's «chapitres supplémentaires au livre des morts», in welchen der Text des hieratischen Papyrus (S. 14 ff.) nach den Handschriften des Leidener Museums als Kapitel 166 veröffentlicht ist, erst nach der Beendigung des Druckes verschaffen, so

*) So in der „Geschichte Aegyptens“. Vgl. die Aufsätze desselben Verfassers „Two dated monuments of the Museum Meermann-Westreenianum at the Haag“, (Proc. of the Society of Biblical Archaeology VII, p. 179-184) und „Die Uebri des  im Museum Westreenianum des Haag“ (Holographierte Privatveröffentlichung).

dass ich nur noch auf diese wichtige Arbeit verweisen kann. Die Variante der Leidener Hs. *m tr wnf hr tp t z* bestätigt meine Auffassung der wertvollen Stelle, in welcher die Bestimmung der Totenstatuetten erklärt wird.

Die den demotischen Texten gegenüber geübte Zurückhaltung entspricht den Anforderungen, welche bei dem gegenwärtigen Stande dieses Zweiges der Aegyptologie gestellt werden müssen. Wer aber weiss, wie der Fortschritt des Demotischen neben einer erneuten kritischen Verarbeitung der durch das Genie eines BRUGSCH zu Tage geförderten Rohstoffe vor allem von der genauen Veröffentlichung neuer Materialien abhängt,*) wird den kleinen demotischen Papyrus auch in der vorliegenden Bearbeitung zu würdigen wissen. —

Ueber die Herkunft der einzelnen Stücke konnte ich nichts Sicheres ermitteln. Einzelne Gegenstände**) sind in der thebanischen Necropolis gefunden, während die Totenstatuette II, 4 aus Sakḫara und die grosse Stele I, 1 wohl aus Abydos stammt. Bei der mir zur Verfügung stehenden kurzen Zeit musste ich mich darauf beschränken, nur für die wichtigsten Stücke die Masse aufzunehmen.

Zum Schluss möchte ich nicht unterlassen, dem lebenswürdigen Konservator der Haager Sammlung, Herrn Dr. W. P. C. KNOTTEL, für die freundliche Unterstützung, welche er meiner Arbeit gewährte, auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Strassburg i. E., August 1895.

WILHELM SPIEGELBERG.

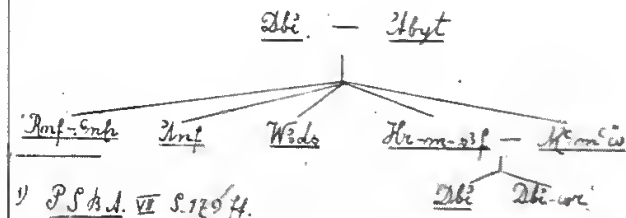
*) Für das Nähere verweise ich auf meine Ausführungen in einem Vortrag „Ueber den Stand und die Bedeutung des Demotischen“ (in den „Demotischen Studien I“. Im Druck).

**) Z. B. I, 2, wahrscheinlich auch u. a. die am Schluss von I erwähnte Kalksteinstele und II, 6.

I Stele.

Stele 1. — Höhe 0,465 m Breite 0,24 m Dicke 0,07 m — Kalkstein



Die auf Tafel I im Lichtdruck wiedergegebene Stele, welche Wiedemann*) bereits besprochen hat, ist in dem etwas flüchtigen Stil der Grabsteine aus der Regierung Amenemhats II. gearbeitet. Dem entspricht auch die innerhalb des Textes begangenen Nachlässigkeiten. Teile 2 fehlt in der Gruppe für Abydos das erste Silbenglied und in dem bekannten Titel *iri st* liegt ein Flüchtigkeitsfehler vor (*Ast* statt *Ast*). Auch das *P^{am}* der dritten Zeile statt des korrekten *P^{am}* stellt unserem Steinmetzen kein gutes Zeugnis aus. Dazu wird man noch die ganz ungewöhnliche Stelle der Datierung am Steleirande zählen müssen, welche erst nachträglich ungeschliffen zu sein scheint. Die Stele ist dem „Schiffbauern“ (*shu*) *hr-m-sz* geweiht, dessen Genealogie sich so darstellt:








Ob der „Buchschräber“ Kdwt mit dem cognomen Snpw-ur- (oder sr-) m-nt¹⁾ zu der Familie des Hr-m-sf in einem verwandtschaftlichen Verhältniss stand, lässt sich nicht ermitteln.

Stele 3.⁽²⁾ (Zy. XIX-XI)




Höhe 0,50 m Breite 0,42 m Dicke 0,08 m
Kalkstein mit starken Spuren von Bemalung.

Oben , hinter ihm Anubis ()
Vor beiden opfert Amenothes I



Unten wird die Erntegöttin Rnwtt () von   und dessen ungenannter Frau () verehrt. Die Zeichen vor dem Namen des Mannes sind vielleicht  zu lesen.

Die übrigen Steilen des Museums bieten kaum Bemerkenswertes. Einer späteren Holzstele⁽³⁾ entnehme ich die Genealogie.

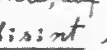


¹⁾ Man ist versucht, in der Gruppe  den Titel des „Umris-gezeichneten“ zu sehen und anzunehmen, dass der flüchtige Steinmetz den Hauptnamen vergessen habe. Allein das Terminalium  hinter  spricht dagegen.

²⁾ S. Tafel I, a

³⁾ G. Wiedemann: Observations sur quelques styles funéraires égyptiens S. 19. III.





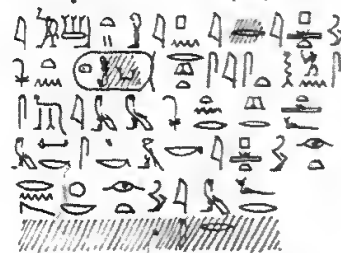
Ob eine sehr zerstörte Kalksteinstele, auf welcher man noch die Reste von  Isis Isis Isis und Namen wie  44 und  44 erkennt, in die Gruppe der Skm-s-Mon- „ment“ gehört, ist nicht mehr festzustellen.

II Totenstatuetten.

a. aus Stein.

1. Statuette aus Basalt⁽²⁾

Zu der Beschreibung dieser der Königin Hat-Sepent gehörigen Totenstatuette durch Wiedemann (P. S. A. S. I. L.) habe ich nur wenige hinzuzusetzen. In dem folgenden Text:



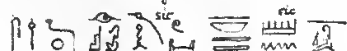
¹⁾ Maspero: Recueil I p. 159 ff

²⁾ S. Tafel III, c.

Übrigens möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass unsere Statue vielleicht unter den Stürmen, welche der Thronbesteigung Gustav's III vorangingen, arg zugerichtet ist. Besonders das Gesicht hat stark gelitten. Doch glaubte ich an dem Original noch eine Verwandtschaft mit dem bekannten Portraite herauszu erkennen.

2. Statuette aus Kalkstein (N.R.) - W.c.⁽²⁾

Beide Hände tragen die Horke.



Der Verstorbene war also „Schiffbauer des Herrn der beiden Län-
der“.

b. aus Glasfluss (oder richtiger aus glasiertem Thon)

3. Sechs Statuetten aus grauem Glasfluss (N.R.) - W2



Vorgesetzter der Schmiede Amen-om-opet

1) N.R. = "neues Reich"

3) Die Abkürzung W bezieht sich auf die erwähnte hystographierte Publication von Weedemann.

4. Statuette aus grauem Glasfluss: (Zy. XXVI)



„Magazinaufseher Tert-a-Flor“

Zu der Persönlichkeit vgl. Wiedemann: Ägyptische Tierkunde
635. und Supplement S. 70. Hinguzufügen auch noch die vom Kest-
narmuseum zu Gammooe und in Leiden befindlichen Torsions-
kugeln. Vgl. auch Wiedemann, Die Weibcl. des R. 24 im Museum
Westreenianum des Haag.

5. Inductie des



Dyn XXVI

c. aus Holz.

6. Holzstatuette (N.R.) - Länge 38 cm

Das Gesicht war ursprünglich mit feiner Leinwand überklebt, welche zum Zweck der Bemalung mit einer dünnen Plattschicht überzogen war. Die wunderbar fein ausgeführten Hieroglyphen sind heute ausgemalt. Die Statue wurde in dem mit ihr abgebildeten ⁽¹⁾ Kammern begraben.

2 S. Tafel III, 8.


Die Holzstatuette war also ein Gnadengeschenk des Königs und gehört in die Reihe der Gegenstände, mit welchen der Pharao seine getreuen Grossen gelegentlich beschenkte. Vor allem gehören dahin die Auszeichnungen durch Statuen¹⁾ und Grabstelen²⁾, daneben ist die bekannte Goldschale des Luvre³⁾ und das Grab der Königin Titi⁴⁾ zu nennen. Von Totenstatuetten kenne ich ausser einem von Mariette⁵⁾ zitierten Exemplar des Bulaker Museums und einem

2) Z. B. Marielle: Karnak Tafel VIII, p. r. r. Lepsius: Monacht. Tafel II.
Vgl. auch Lange: A. Z. 1892 S. 124.

4) Borch: Mémoire sur une patère égyptienne du musée du Louvre.
(Extrait du tome XXIV des mémoires de la société des antiquaires de France)

6) Mariette: Karnak (Textband) S. 42.

443 = 8 III 10 - 7¹⁰ 10 N' - 111 - 12 = 1

Ich möchte hier nicht unterlassen, dass sich im Museum
zu Leiden ⁽⁵¹⁾ die Kopialtafel eines  befindet, welche von
derselben Hand gearbeitet zu sein scheint wie unser Wedi und da-
her vielleicht unserem Moje angehört haben dürfte. Da Leiden
aber war aber wohl kein Leichent des Königs, sonst
da es der Künstler nicht zu erwähnen vergessen haben

A collection of various ancient Egyptian hieroglyphs, including symbols for birds, animals, and abstract shapes, arranged in a grid-like fashion.

3) Der Name ist nicht sicher herzustellen. (+) Kell. - III - 1. 2. zu verbessern. ⑤ P. 2


















































2) Ich habe in meiner Übersetzung ebenso wie das Original an-
deutlich gelassen, ob „tätlich“ zu dem Hauptsatz oder dem Relativsatz
zu gehen ist, obwohl mir die erstere Auffassung näher zu liegen scheint.

Statuette Selis I., welche zu den zahlreichen Wörtern des Herr-
schers gehört, über deren Verbreitung man sich bei Wiedemann⁶⁾
unterrichten kann.


10. Holystachya (N.R.)

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 10

„Limmermann Amen-em-opet vom Harem zu Memphis“

Die Ergänzung in  ist sehr naheliegend. Der Harem zu Memphis wird auch sonst im N.R. gelegentlich erwähnt so auf einer Stele des Katicans (Liebl. 829) in dem Titel:                                                

11. Holzstaub (N.R.)

des  „Schreibers des Schatzhaus-
ses des Amontempels Pn-imn“.

Auffallend ist die Stellung des Eigennamens, welcher in der Regel vor dem Liedtitel mit n steht. (2)

12. Holzstaube (N.R.).

1) Geschichte Aegyptens. S. 425 A 8 und Supplement p. 49. Dazu kommen noch 6 Plaketten des Kestnermuseums zu Hannover.

2) Zu den Annahmen vgl. Spiegelberg: Recueil XVI p. 31 A 2

13. Vier Holztafeln (N.R.)

des 𓆎𓅓𓏏𓏏 𓆎𓅓𓏏𓏏 (var. 𓆎𓅓𓏏𓏏) 𓆎𓅓𓏏𓏏
, göttlichen Vaters des Amonrasontler Hons-mose

14. Holzstatuette (N.R.) - W.a. ⁽¹⁾

des (3)

Die Arbeit ist sehr fein und von ungemeiner Lebendigkeit, welche durch die hingutretende Bemalung noch erhöht wird. Das heile Halsband ebenso wie die Beine des Tigers sind vergoldet und die umher dem Vogel hervortretenden Hände fleischfarben bemalt. Lagen und Brenbrauen sind eingelegt, das Kinn weist noch das Bohrloch auf, in welches der Bart eingelassen war. Die Hautfalten am Halse verraten einen Realismus, welcher bei Arbeiten dieser Art nur selten anzutreffen ist.

15. Holzstrahlzelle (Spätzell)

des $\begin{array}{c} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \\ \text{♯} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \text{♯} \end{array}$
P-kr-ese (fix bn $\gamma \in H C I C$)⁽³⁾

1) S. Tafel III, a.

2) Den Titel dieses Mannes wüßte ich nicht sicher zu reflektieren


³⁾ Nach den im Druck befindlichen Mimonotiketts von Schag.

Nachtrag: —

Zu dem aus Klein gearbeiteten Totenstatuetten sei noch das folgende Bild nachgetragen

16. Statuette aus Sandstein (N.R.) = W. 6

des 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044

Die Figur hält in jeder Hand eine Fackel. In dem Text des cap.
6 (s. Wiedemann a. O.) ist die var.  bemerkenswert.

III. Sonstige Gegenstände

1. Holzfigur mit folgender Aufschrift

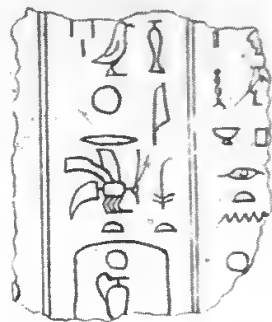
„Ein königliches Opfer, welches bringt (?) für den Fa des Boris
May, des Vorstehenden, durch seine Mutter, welche seinen Namen
fortleben lässt Kcy“.

Die bemerkenswerthe Widmung durch die Mutter findet sich z. B. auch auf einer Holzstatuette des Leidener Museums! (2)

2. Das folgende Basalfragment

¹⁰ Derselbe Name findet sich Pap. Lugd. I. 352 $\frac{1}{2}$ in der Schreibung

(2) Leidener Monumenta (ed. Leemans) II pl. XXIV. 150.e.



entstammt dem Rückenpfeiler einer Statue. Ob man aus der Erwähnung, meine Auszeichnungen bei dem König ihm zu den Follies grehen darf, dass die zugehörige Statue ein Königsgerthek an einen Beamten war, möchte ich nicht entscheiden.

3. Ein Thonbrot des Ant-m-het (2)

7. Die Hälfte eines „einfachen“ Bogens dieser Form



0,88 m lang. An der Schnittfläche (b) beträgt der Durchmesser 9,35 m. Wohl vor dieser Stelle welche etwa die Mitte des Bogens darstellt ist das Holz durchbohrt, vielleicht war hier ein Pfloß oder sonst eine Vorrichtung angebracht, um den Pfeil aufzulegen. In der Spitze (a)

1) Von Wiedemann: Geschichte S. 656 citiert.

2) Schiaparelli: Museo di Cortona (I. Soc. anal. 1893).

befindet sich eine Einleitung für die Lesart.⁽¹⁾

IV Papyri

1. Hieratischer Papyrus. Fellhausen.

Höhe 0,21 m

Breite 0,24 m

M. 48

Der Text der vorliegenden Hs. ist nur noch aus vier Papyris des Louvre bekannt, von denen zwei und leider gerade die besten bis auf kleine Bruchteile zerstört sind. Obwohl die spätere Hs. des Museum Wied. nicht die besten Lesarten giebt, so habe ich sie doch wegen ihrer Vollständigkeit als Grundlage genommen und die verra. der übrigen Texte beigelegt. Von den beiden Bruchstücken habe ich indessen alles Vorhandene mitgeteilt. Die Bezeichnungen der Handschriften sind folgende:

(Tafel IV b) A = Pap. Mus. Westcarianum (Dyn. XVIII)

(Tafel V a) B = P. Louvre. E. 3235 (Dyn. XX) - VIII, 32

¹⁾ Vgl. Luschan: Zeitschrift für Ethnologie 1893 S. 266 ff.

²⁾ Die beigelegten römischen Ziffern beziehen sich auf Devéria's Katalog, wo man sich über die Beschaffenheit der Hs. unterrichten kann. Die Datierung der Texte kann bei unserer gegenwärtigen mangelhaften Kenntnis der späthieratischen Paläographie keinen Anspruch auf unbedingte Sicherheit machen. Da gegen glaube ich D. mit grosser Bestimmtheit der Dyn. XX zuwei-

(Tafel VI c) C = P. Louvre J. 3160 (Dyn. XII) - VII, 4

(Tafel II b) D = P. Louvre J. 3122 (Dyn. XII) - VII, 5

E = P. Louvre J. 3142, A. (Dyn. XX) - VIII, 11

Bei einem so schlechten handschriftlichen Material schien mir die grösste Vorsicht geboten. Ich habe daher nur eine Übersetzung der durchaus sicheren Stücke gegeben und mich an den schwierigen Stellen des Textes nicht weiter versucht. Ebenso habe ich von einem Kommentar abgesehen und nur einige Glossen beigegeben, welche für spätere Bearbeitungen von Nutzen sein können. Denn ein wirklich philologisches Vorstehen ist erst möglich, wenn eine Reihe guter Handschriften (aus der Dyn. XVIII und XIX) vorliegt. Ich möchte diese Verifikation daher lediglich als Vorstudie zu einer späteren gründlichen Bearbeitung dieses Textes betrachtet wissen.

Was den Inhalt des Schriftstückes anlangt, so gehört dasselbe zu den zahllosen Bzeugnissen der religiösen Litteratur des N. P., welche dem Verstorbenen ein möglichst angenehmes Jenseits zu verschaffen suchen. Osiris soll durch die magische Kraft der in dem Text enthaltenen geheimnisvollen Namen gezwungen werden, dem Besitzer dieses Schriftstückes die darin verheissenen Wohlthaten zu gewähren.

son zu können, natürlich nicht wegen der in der ersten sehr zerstörten Stelle befindlichen Reste eines Namenanhangs - Ramess II. (der) liest sich nicht sicher erkennen - , welches nur einen terminus post quem darstellen kann. Für die hier in Rücksicht genommenen paläographischen Fragen muss ich auf meine in Vorbereitung befindlichen paläographischen Studien verweisen.

- Auf der Rückseite von B. befindet sich das magische



<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B

<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D
<p> </p>	E
<p> </p>	A
<p> </p>	B
<p> </p>	C
<p> </p>	D

...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.

...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.
...	A.
...	B.
...	C.

Übersetzung

„O. Walbaya! O. Kem-me-re! O. Kamali! O. Kachinmu!
O. Imayoi Nawaiwaremt! ... um für

1) Der letzte Satzteil fehlt in den varr.

2) Die Testverbesserung (P statt χ) beruht auf dem vorr.

zu der Konstruktion $\mathbb{R}^n \times \mathbb{R}^n$, an Schwäche starben" vgl.
Pap. Turin 120-21 (passim) z. B. $\mathbb{R}^n \times \mathbb{R}^n$, "Hungers ster-
ben".

† $\mathbb{X}^n \begin{smallmatrix} \square & \square \\ \square & \square \end{smallmatrix} \subset$ bezeichnet die Lippen Schlechthin, welche durch die Oberlippe $\begin{smallmatrix} \square & \square \\ \square & \square \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} \square \\ \square \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} \square \\ \square \end{smallmatrix}$ und die Unterlippe $\begin{smallmatrix} \square & \square \\ \square & \square \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} \square \\ \square \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} \square \\ \square \end{smallmatrix}$ gebildet werden."

Rote Augen werden z. B. auch dem *Forus* gelegentlich zu-
geschrieben, vgl. Wies 319/370




istn istn istn istn istn
 ssten ssten ssten ssten ssten

„Es kommt zu euch Horus mit den blauen Augen,
es schützt euch Horus mit den roten Augen.“

Die ganze Stelle findet sich mit einigen varr. in dem Pap. 3238 des Louvre²⁾ wieder, welcher unserem Text auch sonst nahe steht. Ich gebe die folgende hieroglyphische Umschrift auf Grund einer im Winter 1891 genommenen Abschrift.

Column I

67 10 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039

1) Pap. Turin 125, 6

2) S. Dexeria: Catalogue VIII, 2. (Dyn. XXI)

Imon-her-ue ist sein Name. Auf! befreie den De-Thot-ef-onh, Sohn des De-Mont, vor allem Schlimmen und Bösen dieses Jahres! Befreie ihn zu finden an seinem Sitz, ohne dass er gürnt. Ließ das er sich mit der grossen Adit des Osiris ^{vermählt} Ließ das er mit Re in die Götterbarke steigt und fährt. . . . [Ließ das De-Thot-ef-onh Sohn] des De-Mont, nach jedem Ort [geht], welchen er liebt! Ließ, dass er von der Wahrheit ist und von der Wahrheit trinkt! Ließ, dass seine Seele nach dem Gefilde Talu fährt, ohne dass [jemand sie] hindert¹⁾ in Ewigkeit gleich der Majestät des Re-Harmachis!"

"O, Löwe mit schwarzem Angesicht, mit roten Augen und Lippen aus Korneol, der an allen seinen Gliedern behaart ist, Löwe an seinen beiden Ohren!" Der Kürger ist sein Name. . . . seines Vaters, und nicht wird das Schwert gegen sie ergriffen. Namimirecmkhabu ist sein Name. Auf zu der De-Thot-ef-onh.²⁾ geboren von Tent-aru-bast, errette, befreie ihn, schütze ihn und besahre ihn vor allem Schlimmen und Bösen dieses Jahres!"

"O Vater Imon, die Imon, die Vater, welcher im Himmel ist. Richtete dein Antlitz auf den Leib deiner Seele, lass ihn heil sein in der Unterwelt!"

Die Zeile auf der Rückseite des Papyrus bleibt mir völlig unsem. Vgl. die Schreibung Δ M³ H³ (P² II/594). Der folgende Name ist aus dem Egypt. führt (s. Loret: M. 1892 p. 25) und der Kof (EMUV) zusammen geschweift. ¹⁾ Lies hm-uywn, uywn =

²⁾ In der betreffend on Gruppe steckt wohl ein verstümmelter Titel.

verständlich.

Die Stelle über die Wbte ist trotz einer kleinen Unklarheit von grosser Bedeutung. Denn sie bringt die Auffassung Herperos wieder zu Ehren, dass die Totensakrualen Leitergen darstellen, und spricht gegen die neuerdings von Borchardt¹⁾ vertretene Ansicht, dass die Totensakrualen das Abbild des Verstorbenen sei. Ob die andere Anschauung zu allen Zeiten und an allen Kultstätten vertreten war, bleibt noch zu untersuchen, aber and weilen liegt kein genügendes Moment vor, welches dagegen spräche. Der Grund, weshalb gerade diese Diener wie ihr Herr eingearbeitet wurden, und weshalb hierbei bis auf das Messen des Länges, ja sogar bis auf die Inschrift Δ Δ Δ u. s. w. eine Nachbildung der wirklichen Länge beliebt wurde, während die anderen Diener in den zur Grabausrüstung gehörenden Kisten und auf den Totenschiffen ganz anders dargestellt zu werden pflegen, scheint mir der zu sein, dass eben unsere „Leb-eigenen“ eine ganz andere Rolle spielen als die übrigen Diener. Diese sehen von Jenseits lediglich ihren im Jenseits geübten Beruf fort, jene aber haben gelegentlich, wenn ihr Herr zur Arbeit aufgerufen wird, die Pflicht sich für ihn zu stellen, und also unter Umständen mit ihm identisch. Diese Identität konnte daher auch wohl ausserhalb in der angegebenen Weise zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Licht besehen ist aber auch die Aufschrift des Längfächchens „Be-gabnis der [Ks]-ms“ nicht beweiskräftig. Dabei bleibt si-

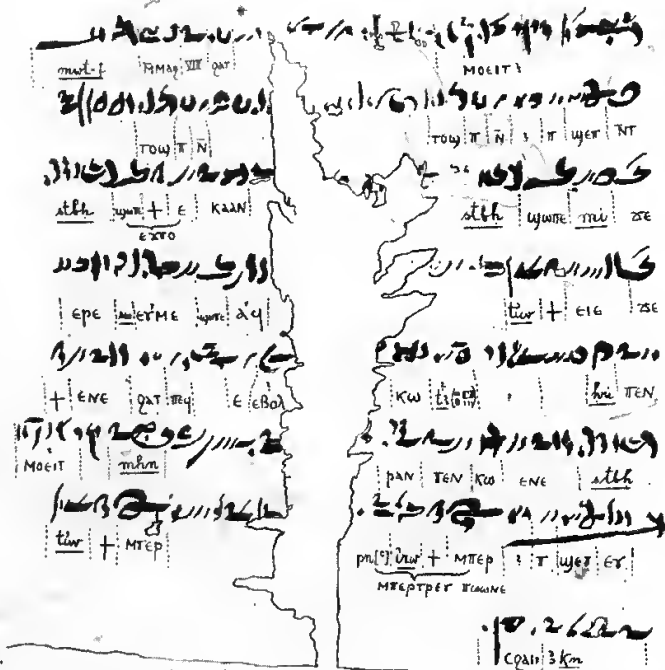
¹⁾ M. 2. 1894 p. 116.

beden noch die Auffassung möglich, dass jene Inschrift nichts weiter besagt, als dass das betreffende Stück zu dem Grabmobiliar der Ki-mo gehörte. Ich glaube daher, bis auf weiteres auf dem alten Standpunkt verharren zu dürfen.

2. Demotischer Papyrus (Hellgelb) m. 44

Höhe 2,14 m

Breite 0,20 m



Die Bestimmung des Inhalts dieses Papieres, wofür ich aus der mir zugänglichen deutschen Literatur nichts Vorhandenes zu Hilfe zu sehen wüßte, ist bei der sehr starken Zerstörung schwierig. Dazu kommt noch der Umstand, daß mir die Lesung einiger wichtiger Gruppen nicht gelungen ist. Was ich zur Zeit verstehen konnte, enthält die obige Umschrift. Man erfährt, daß von einer Seite über den Empfang eines Gegenstandes berichtet wird. Die Schriftstück schließt mit der Aufforderung: „Les sie nicht vorbrüchig werden . . . les nicht zu, das wir zu Grunde gerichtet werden . . .“

Die vor der Lücke stehende Gruppe habe ich in γ_2 τ_{20000} ergänzt und dabei an eine dem neugyplischen τ_{00000} im γ_2 analoge Wendung gedacht.

(222) ist hierogl. $\text{K}^{\text{A}}\text{B}$:k, welches sich in dem Causativum
TAKB erhalten hat. Wie das folgende .p. mit dem Vorge-
henden zusammenhängt, ist mir unklar. Man wird schwerlich
an einen adverbialen Ausdruck „schriftlich“ denken dürfen. O-
der sollte hier etwa die bekannte Unterschrift des „Schreibers“ vor-
liegen und der Name vergessen sein?

Die wiederholt vorkommenden Gruppe $\text{I} \rightarrow \text{I}$ dürfte dem Verbum $\text{I} \rightarrow \text{I}$ u. rarr. entsprechen, wofür im N. R. die Bedeutung „versorgen, versprohantieren“ aignel⁽¹⁾. Ob dieselbe jedoch auch hier gebrüht, wage ich nicht zu entscheiden. Möglichweise liegt ein noch unbekannter Vorwallerung ausdruck vor.

1) S. Spiegelberg: Studien und Materialien S. 28.

2) Kgl. J. Anstalt IV $12\frac{1}{6}$ Viro $\frac{6}{10}$ J. Harns 22, 1-9

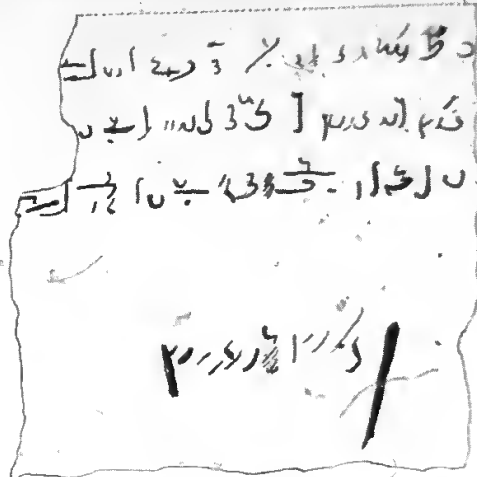
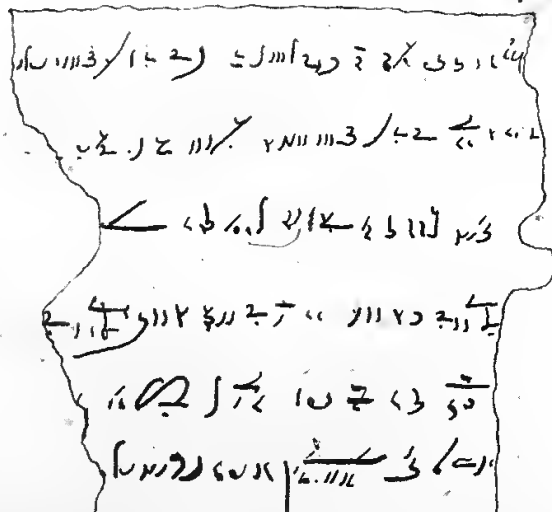
Die Hs. stammt aus der Ptolemäergil, wahrscheinlich aus dem Anfang dieser Periode. Allzu viel lässt sich aus dem Texte nicht gewinnen, falls man nicht in unvertäuselter Weise mit den Gruppenumsprünge. Nur wie so oft im Demotischen wird sich erst nach der Veröffentlichung ähnlicher oder verwandter Schriftstücke das rechte Verständnis dieses Textes erschliessen lassen. Es sollte mich freuen, wenn dieser fragmentarische Papyrus dazu den Anlass geben würde.

3. Bruchstück eines demotischen Papyrus (Finkelhäuser)

Vollständige Höhe 0,23 m

Unvollständige Breite 0,10 m

(Ptolemäergil)



Das hier nach einer flüchtigen Abschrift wiedergegebene Fragment gehört in die Reihe der Schriftstücke, in welchen sich der Titel 7 (2.5.9) erwähnt findet. Dasselbe steht dem Papyrus Louvre 2309¹⁾ besonders nahe, in welchem sich u. a. auch der in unserem Bruchstück eintreffende seltene Name 211533 wiederfindet. Dass ebendort auch eine 123 erwähnt wird, versetzt bei der Festigkeit des Namens nichts. Hienächst gelingt es an der Hand dieser Bemerkungen, unserem Fragment in der Serie der 7 (2.5.9) dokumente eine genauere Stelle zuzuweisen.

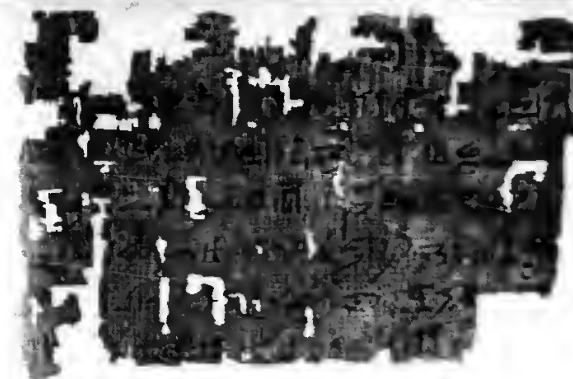
¹⁾ Vgl. Perilloud: A. 2. 1880 I. 20 ff. 103 ff. 136 ff.

²⁾ A. 2. 1880 Tafel IV no. 5. Dass ich mir bei der Art der Publikation die größte Zurückhaltung auferlegen musste, und, der Demotiker zu wenige verstehen.

Druck von Ed. Hubert, Straßburg.

— 1872 —





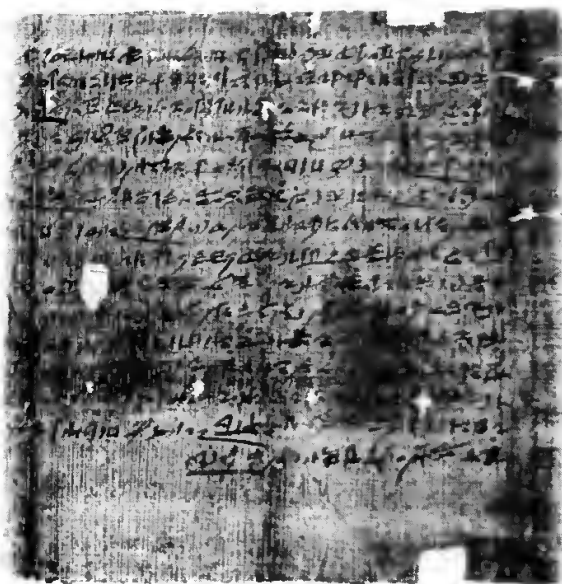
Pap. Louvre 3172.







Pap. Louvre 3235.



Pap. Louvre 3160.